

Austauschvorlage
(Änderungen kursiv unterstrichen)



SPD-FRAKTION

CDU-FRAKTION

in der Stadtverordnetenversammlung Königs Wusterhausen

ÄNDERUNGSANTRAG

Zur BV 20-14-210 / Doppische Haushaltssatzung 2015

Die Stadtverordnetenversammlung Königs Wusterhausen möge auf Ihrer Sitzung am 23.02.2015 beschließen:

1. Aufnahme von Entwurfsplanungskosten i.H.v. 200.000,00 € für alle unbefestigten Anliegerstraßen in Königs Wusterhausen.
2. Wird zurückgezogen.
3. Aufnahme Entwurfsplanungskosten Sanierung Geh-/Radweg Cottbuser Str. in Höhe von 60.000,00 € und Aufnahme der Investition in die mittelfristige Finanzplanung.
4. Setzung eines Sperrvermerktes für die Investitionssumme für den Schulsportplatz Busch/Bredow i.H.v. 900.000,00 €.
5. Erhöhung des HH-Ansatzes für Lehr- und Lernmitteln an Grundschulen um 10.000,00 € auf 80.000,00 €.
6. Erhöhung des HH-Ansatzes für Lehr- und Lernmitteln an Oberschulen um 6000,00 € auf 36.000,00 €.
7. Wird zurückgezogen.

Begründung:

Zu 1.) Alle unbefestigten Straßen im gesamten Stadtgebiet sollen gemäß geltender Beschlusslage ausgebaut werden.

Die Umsetzung soll in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Bürgermeister, Fachbereich Tiefbau und den Ortsvorsteher/innen abgestimmt werden. Dabei sind zusätzlich zu der jeweiligen Straße in der Prioritätenliste Cluster bzw. Quartiere aus etwa 5 bis 6 Straßen zu bilden.

Die zusätzlichen Haushaltsmittel sollen verwendet werden, um erste Cluster in Realisierung zu führen (Planung). Die Fortführung des Programms wird auf Grundlage der AG-Ergebnisse in die folgenden Haushaltspläne einfließen.

Austauschvorlage **(Änderungen kursiv unterstrichen)**

Dabei folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Für die zusätzlichen Straßen soll ein separates Budget von 1,5 Mio. € eingerichtet werden.
- Ab 2016 sollen für alle Erschließungsstraßen die durch die Stadt gebaut werden Vorausleistungsbescheide (i.H.v 50%) erstellt werden.
- Informationsveranstaltungen für betroffene Anlieger und kontinuierlicher Fortschrittsbericht im Fachausschuss sowie ggf. SVV sollen begleitend erfolgen.
- Die Verwaltung soll prüfen, ob Planungskosten der Leistungsphase 1 bis 3 generell von der Stadt getragen werden können.

Zu 2.) Wie in der Stellungnahme der Verwaltung festgehalten arbeitet die Verwaltung bereits an der Einrichtung eines Bürgerbüros in der alten Kita Spatzennest, damit ist die Beantragung der Mittel überflüssig.

Zu 3.) Der Zustand des Gehweges in der Cottbuser Str. ist desolat und bedarf einer dringenden Sanierung. Insbesondere im Hinblick auf die Barrierefreiheit besteht hier Handlungsbedarf. Für das Haushaltsjahr 2015 sollen die Planungskosten aufgenommen werden. Für die Jahre 2016 und 2017 jeweils 300.000,00 € für die Umsetzung. Gemäß der Stellungnahme der Verwaltung wurden die Planungsansätze entsprechend angepasst.

Zu 4.) Die Fraktionen hegen keine Zweifel an der Notwendigkeit der Sanierung des Sportplatzes, allerdings wird der Haushaltsansatz für zu hoch eingeschätzt und wünscht daher eine detaillierte Darstellung des Projektes und ggf. Vorschläge für eine Anpassung der Projektplanung um eine Sanierung auch mit einem geringen Ansatz in Höhe von 550.000,00 € zu realisieren. Die Fraktionen hatten bereits im Rahmen der Beratung zum doppelten Haushalt 2014 darauf hingewiesen, dass dem zuständigen Fachausschuss regelmäßig über die Entwicklung zu diesem Projekt informiert werden soll, nach Einschätzung der Fraktionen ist dies nur mäßig erfolgt.

Zu 5.) und 6.) Eine Absenkung der Lehr- und Lernmittel an den Grund- und Oberschulen in der Stadt halten die Fraktionen im Sinne einer guten Ausstattung unserer Schulen für nicht hinnehmbar, so sollen die Ansätze mindestens auf dem gleichen Niveau der Vorjahre bleiben. Auch wenn bisher die Mittel seitens der Schulen nicht vollständig ausgeschöpft wurden, halten die Fraktionen an den bestehenden Ansätzen fest und wollen die Gründe für das Verhalten im Dialog mit den Schulen erörtern.

Zu 7.) Die Fraktionen wollen eine baurechtliche Sperrung des Gebäudes verhindern und ziehen daher den Sperrvermerk zurück um die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen durchführen zu können. Darüber hinaus fordern die Fraktionen eine Konzeption für eine mögliche Sanierung und eine bessere Auslastung. Dazu sollen die ehrenamtlichen Strukturen im Ortsteil beteiligt werden.